

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 21.

Freitag, den 18. April.

1873.

Nummer 21.

Nota über S  
Abonnement auf die N. B. Zeitung  
von No. bis No.  
für Herrn

Toni und Madlein.

Eine Erzählung  
von  
Albert Bücklin.

Erste Abtheilung.

I.  
(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick hörte man vom Hofe  
her ein Stimmengewirr und elende Schreie.  
Dort rappelte es auf der Haustür und  
kommerte mit Häufen gegen die geschlossene

Türe.

„Hofbauer! Aufzockt! um Gottes-

willen! schreie es durcheinander.

Den Hofbauer hatte auf einmal seine

Wut verlassen; er wurde blass und es kam

über ihn, wie die Abnug eines Unglücks.—

Der Steuermann batte ihn freigegeben,

und war nach der Türe gesprungen, um sie zu öffnen.

Unter der grösstenen Thür erschien der Schäfer Barthel an der Spitze ei-

nnes Lungen Bauern. Der Schäfer Barthel

war bleich und ausgeregelt, und trotz seiner

geweichten Haar fötzte er, in die Stube zu treten.

„Was gibst es, was wollt Ihr Männer?“

fragte Herr Greiter und rang nach Haltung.

„Ich soll gleich in den Adler kommen.“

Wollte der Schäfer Barthel mit unsicherer

Summe.

„Ja, ja, ich komme schon. Was gibst du denn?“

„Ein Unglück, Hofbauer, ein großes Un-

glück!“

„Ein Unglück? Was denn? In's Teu-

fers Namen, tu' Dein Maul auf!“

„Euer Sohn, der Heiner.“

Der Schäfer Barthel brachte das Wort

nicht aus der Kehle. Da schwieg einer aus dem Hause.

„Der Toni, des Holdenbokers Toni, liegt

erstochen in Adler! Euer Sohn, der Heiner,

hat den Tod erstickt!“

Die Madlein hatte immer noch auf den

Küren irgend, sibmles und mit starren

Augen diesen Worden gehört.

Jetzt kam

vielleicht Leben in ihre Erstarrung; sie

schwankte vom Boden empor, stieß einen gel-

genden Schrei aus, und die Arme wild durch

durch die Luft wendend, stürzte sie aus dem

Zimmer.

Der Hofbauer hatte die Männer vor ihm

mit gläsernen Augen angestarrt. Die Worte:

„Der Heiner hat den Toni erhoben“, brau-

sten wie Donner in seine Ohren sein Hirn

wirbelte, und wie vom Blitze getroffen, stürzte

der schwer Mann nieder, das sein Kopf

drückte auf die elenden Dielen schlug.

Die Bauern stoben hastig aus dem Zim-

mer; es graute ihnen. Nur der Schäfer

Barthel blieb bei dem bewohnten Hofbau-

ern zurück. Er kniete bei ihm nieder, legte

seinen kleinen Kopf in seinen Schoß und

rieb ihm die Schläfe.

„Höchst kommt von dem Fall, mutmel-

te der Schäfer. „Dort liegt er jetzt, der reiche

und stolze Greiter. Eben bat er die erste

Sproß' aktivitäts gehan auf der Leiter.“

Durch das Fenster drausen sah einen

Reiter auf ungesatteltem Ross aus dem Hof

jagen. Es war der Steuermann Sieff.

VI.

Das war eine traurige und ausgeregte  
Nacht vor dem Kirchweih-Sonntage in  
Bernbach. Bis nach Mitternacht war es  
im Dorfe lebendig und überall hatten sich  
Gruppen gebildet, die das unerhörte Ereignis  
mit grosser Lebendigkeit besprachen.

Vor dem Adler, dem Schauspiel der blu-

tigen That, hatte sich eine grössere Versammlung

zusammengefunden, die sich um das

ans schon bekannte Bernerwäge des Holz-

händler Maier und um eine Chaise von al-

terthümlicher Bauart scharte, die grosse

Nehmlichkeit hatte mit einer geistlichen Kom-

plikation, oder mit einem Leichenwagen.

Es war die Amts-Chaise.

Herr Maier war vor einer Stunde in Be-

gleitung eines Arztes aus der Stadt ange-

kommen und hatte sich nach kurzer Unter-

suchung mit dem Bürgermeister hastig in die

Hütte der Witwe des Holdenbauers bege-

ben, wohin man den schwer verwundeten

und bewusstlosen Toni, nachdem ihm der

Barthel des Dorfes einen notdürftigen

Verband angelegt, gebracht hatte. Die

Bauern waren erschaut, dass der Holländer-

Maier mit seinem Doktor so gerade just und wie vom Himmel geschnitten unter ihnen erschienen war. Eine vollständige Verblüfung aber bewähigte sich über, als bald darauf die wohlbekannte Amts-Chaise durch das heile Amtsschimmelhaar vor den Adler geschleppt wurde und sich alsbald seines vollständigen, überallmächtigen Einzweides entledigte. Denn da der Bürgermeister, von dessen Augen die blutige That geschah, erst vor einer Viertelstunde sich von seinem Schrecken erholt hatte, um sich zu erkennen, dass es seine Pflicht sei, einen Express an's Oberamt nach Rendsburg zu schicken, so blieb den Bauern diese prompte Justiz völlig unverstehenlich und erfüllte sie mit gewaltigen Neuwelle vor diesem stets wachenden Auge der Gerechtigkeit.

Wir aber können das Rathaus ganz einklopfen; denn wir wissen, dass der alte Steuermann Steffel unmittelbar nach der Katastrophe auf ungesatteltem Ross von dem Hofrat fortgeschickt war, um seinen Herrn von dem furchtbaren Ereigniss in Kenntniß zu legen und dem Gerichte Anzeige zu machen.

Vor der Thüre zur Wirthsstube stand ein bewaffneter Gendarm. In der Stube saßen der Oberamtmann, der Altar und der Bürgermeister und hielten Gericht über den Thäter. Es war Local Inspektion gehalten worden, und jetzt wurde das Prozess aufgenommen.

„Der Herr hat gut lachen, Ihr; denn dort drinnen ist's nicht so lächerlich zu Muß“, und er deutete mit dem Daumen rückwärts nach dem erleuchteten Finster. „Wenn der Ton stirbt—und er thut's, wenn auch nur aus Bosheit. Ihr werdet's sehet—so . . . und er machte eine sehr horizontale Handbewegung, die unverkennbar „Kopfab“ hieß.

„Der Herr hat gut lachen, Ihr; denn dort drinnen ist's nicht so lächerlich zu Muß“, und er deutete mit dem Daumen rückwärts nach dem erleuchteten Finster.

„He! Herr Doktor!“ rief dieser aus der Menge, „hut ein Bittel steht. Wie geht's mit dem Toni?“

Wenn man den Seiffen-Peter, der einen Wochentag die Höhe anhat, von Herrn Doktor—sonst nur sein Sonntagsstiel—zu nennen, so konnte man ihn zum Sieben bringen, und wenn er auf dem Wege gewesen wäre, den Kaiser Napoleon selber zu raffen, und in seiner Eigenschaft als Doktor war er dann mit so ungeheuerlichen Menschenarten um sich, dass die Bauern in gewaltigen Neuwelle versieben ob seiner Hebeleistung.

Auch jetzt übte „der Doktor“ seine Zauberkraft. Der Seiffen-Peter blieb einen dunklen Blick nach der Gegend hinwirsend, wobei ihm das Doctor-Diplom zugeslogen fand, sahen und sagte mit wichtiger Miene:

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt. Er kann's nur noch zwei Stunden tragen, bis er stirbt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

„Ob! Ob!“ ging ein mitleidiges Ge-

murmeln durch den Hause.

„Falsch, sage ich, ist keine falsch. Die

anterior abdominalis ist verletzt und das Peritoneum lädt.“

„Der Toni? Der Toni ist falsch.“

Der Abonnementpreis auf die Neu-Granatfer Zeitung in vierzehntäglicher Vorauszahlung	\$ 0,75
in barhaubender " "	\$ 1,50
in jährlicher " "	\$ 3,00
In Specie oder das Equivalenter in Currentay.	
Ehemalige Ausgaben unter 5 Seiten	\$ 0,50
" " bis 10 "	\$ 1,00
" " bis 20 "	\$ 2,00

und so fort. Jede Wiederholung einer Ausgabe kostet die Hälfte der erst 10 Minuten, Ausgaben auf längere Zeit verlustreichstes doppelt.

Die wahrwürdige Abonnenten, an Dingen, wo keine Agenten haben, erlauben wir uns die Zeitung von uns eingesandten Post's in Exercy dientlich und zuverlässig.

Der Herausgeber.

### Die Bedingung: Halbjährliche Vorauszahlung.

Die San Antonio wird Herr Julius Berndt die Hütte haben, Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu zahlen.

Die Neu-Granatfer können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Offizie abrechnen, oder da, wie sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist uns persönlich verpflichtet von No. 40 an, mit welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

### An die Bürger des Staates.

Mitbürger! Ein Gesetz der Pflicht gegen Sie, wie gegen uns, überzeugt uns, dass wir unsere Handlungen in der Legislatur Ihnen offen darlegen sollten, in Beziehung unserer Abstimmung über die Ratifikation des konstitutionellen Amendments, Eisenbahn-Unterstützung und deren Belehrung. Es wird ein Versuch gemacht, die öffentliche Meinung gegen uns zu vergessen, und das Vertrauen, welches Sie in uns gesetzt haben, zu zerstören. Diese Angriffe kamen, es tut uns leid, es eingestehen zu müssen, von Anhängern unserer eigenen demokratischen Partei, aber die „Gewalt hinter dem Throne“ in diesen Angriffen gegen uns sind die mächtigen Eisenbahn-Corporationen, welche, da sie unsern Opposition gegen ihren Plünderungsplan wohl kennen, nun versuchen, diese Opposition zu brechen, und uns also beim Volle verhafzen zu machen.

Wir wollen in diesem Artikel in so klarer und einfacher Weise wie möglich unsere Ansichten über die obigen Fragen Ihnen vorlegen und verlangen von Ihnen, dass Sie die selben Ihrer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

### Das konstitutionelle Amendment.

Als wir in Austin anfanden, um unsere Pflichten als Legislatoren anzutreten, untersuchten wir die Art und Weise der Passierung dieses Amendments, ebenso die Verbindung, welche es mit den Verbündeten der letzten Legislatur hatte, und was notwendigerweise die Folge sein würde, wenn die gegenüberliegende Legislatur dasselbe ratifizieren und zu einem Theil der Gesetze des Staates machen würde.

Nach Untersuchung der offiziellen Berichte über die Abstimmung des konstitutionellen Amendments in der letzten Wahl fanden wir, dass die Stimmen nicht an den Staatsstuhl verloren wurden, wie es das Gesetz verlangt. (Siehe Section 50, Artikel 12 der Constitution.) Die Legislatur soll früher in beiden Häusern mit einer 2/3 Majorität die Abstimmung über dieses Amendment ratifizieren oder verworfen.

In dem Certificat, welches dem offiziellen Bericht über die letzte Wahl beigegeben war, und den der Gouverneur, General-Sstaatsanwalt und Staatssekretär gemacht, werden Sie folgendes finden: „In den Berichten über die Abstimmung über das konstitutionelle Amendment wurden keine Namen von Personen gegeben, welche für oder gegen befragtes Amendment gefragt haben in Übereinstimmung mit Art. 50, Art. 12 der Constitution.“ Wir sagen, dass alle Bedingungen, welche die Constitution vorschreibt, wenn der selbe ein Amendment befragt werden soll, gänzlich befolgt werden müssen, wenn es gültig sein soll. Wenn eine Bedingung nicht ausgeführt wird, welche die Art und Weise der Abstimmung vorschreibt, macht es das ganze Amendment ungültig. Eine gewisse Konstruktion der Constitution war zur Zeit des alten demokratischen Partei ein Cardinalpunkt derselben, und wir halten an demselben fest als dem einzigen Anker, um das Volk vor Übergriffen zu schützen. In der eben genannten Section der Constitution sind 6 Bestimmungen, welche beobachtet werden müssen, um die Constitution zu amenden. Die erste ist: „Dass ein solches muss vorgeschlagen werden durch 2/3 der Mitglieder von jedem Haus.“ Zweitens: Nach 3 Monaten vor der Wahl für Repräsentanten ein solches in öffentlichen Plätzen publiziert werden; ferner soll es 3 verschiedene Tage in jedem Haus der Legislatur vorgelesen werden.

Nun, wenn wir das Recht haben, eine Abstimmung auf die Seite zu setzen, können wir alle verwerfen. Läßt uns denn nun annehmen, 2/3 der letzten Legislatur wäre nicht erhalten worden, um ein Amendment zur Constitution zur Abstimmung zu bringen, würde dann wohl Jemand behaupten wollen, dass eine solche Abstimmung durch das Volk gerechlich wäre, im Falle abgestimmt würde? Das Amenden zur Constitution ist sehr verschieden von der Formierung einer solchen. Beim Amenden muss genau die Art und Weise beobachtet werden, wie es gelten wer-

den muss, während beim Formiren der Constitution nur die Constitution der Ver. Staaten beobachtet werden muss, im Uebrigen sind die Delegaten beinahe unbeschränkt.

Wir sind in unserer Ansicht bestärkt durch eine Entscheidung der Supreme Court von Alabama und als durch die Supreme Court von Missouri. Beide dieser Staaten hatten eine ähnliche Vorlesung über die Art der Änderung ihrer Constitution vor uns eigene. In dem Falle von Collier vs. Prier, 21. Alabama Revue, die Court hielt, dass, um die Constitution zu amenden auf irgend eine Art in Convention und in Übereinstimmung aller anderen Vorschriften, welche die Constitution enthält, ein solches Amendment null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Hiermit sagen sie: „Die Constitution ist die erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben. Für was sind denn solche Provisionen, wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil der Regierung sie nicht zu beachten braucht? Wer diese Art, verlegt die Constitution, welche er beschworen hat zu untersagen. In der Debatte in diesem Haus wurde nicht einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten, welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir gegen die Constitution null und nichtig ist, wenn eine einzige Bestimmung nicht genau befolgt wurde.“

Die hiermit sagen sie: „Die Constitution ist das erste und wichtigste aller Gesetze.“ Die Art und Weise, wie Amendments gemacht werden sollen, ist klar und deutlich beschrieben.

Für was sind denn solche Provisionen,

wenn die Legislatur oder irgend ein anderer Theil

der Regierung sie nicht zu beachten braucht?

Wer diese Art, verlegt die Constitution,

welche er beschworen hat zu untersagen.

In der Debatte in diesem Haus wurde nicht

einziger Fall gezeigt, wonach denjenigen, welche die Ratifikation des Amendments befürworteten,

welche unsere Behauptungen vom Gerichtshof aus widerlegt hätte und wir hätten nichts mehr getadelt, indem wir

Kimbball schien herausfordernd, Barnes war reizig.

Ungefähr 1½ Meile nach Zwölf wurden die Mörder in einem geschlossenen Wagen nach dem Galgen gebracht, sie betreten den selben festen Schrittes, während ihre Augen unruhig überstreiften und nervöse Unruhe verrückten. Kimball probierte auf der Plattform ein wenig zu tanzen, nahm einen Theuerstab, riss einen der Zuschauer zu, wenn mir Gerechtigkeit wiederschrecket wäre, wischet Du mich nicht hier sehn.

Auf die Frage ob einer der beiden Mörder noch etwas zu sagen, antworteten beide Künste, worauf ich die schwarze Mütze überzog, die Hölle auf den Rücken gebunden und die tödliche Schlinge um den Hals gelegt wurde. Während dessen sagte Kimball zum Deputy Sheriff, Sie hängen einen unchristlichen Münch, Parole sagst nichts, hierauf wurde das Todes-Urteil verlesen und als dies geschah 12 Uhr, 50 Min. wurde die Falltür aufgeschlossen. Barnes hatte jedenfalls et glücklich Tod, während bei Kimball die Schlinge sich knüpfte; sein Körper musste zu einer schiefen Position gehoben werden, die Schlinge wurde angelegt und die Falltür nochmals aufgeschlossen, worüber ungefähr 7 Minuten vergingen. Der Fall war ungefähr 5 Fuß, bei beiden von den Morden gebrochen. Nach 30 Minuten wurden die Körper heruntergelassen, vom Arzte untersucht und in ihre Särge gelegt, dann nach dem Kirchhofe gefahren und beerdigt.

So endete das Leben der Mörder, welche am 22. Juli 1871 Joseph Philpot am nördlichen Ende der Stadt ermordeten.

### Vokales.

Stadtphys. Sitzung 7. April, 1873.  
Ein Gesuch von E. Clemensberger um Erlaubnis zur Benutzung eines Theils von Hill und Kirk-Straße für Zwecke des bevorstehenden Singfestes wurde bewilligt.

Das Gesuch des P. Kier um Anstellung als städtischer Schornsteinfeiger, sowie des H. Kupferschmidt um Nachlass der städtischen Steuern wurde abgelehnt.

Auf Antrag des Baronets und Antrag von Herrn Clement wurde beschlossen, für die Aufführung einer Mittelstufe zwischen dem Kasten- und Petersholz's und Vorgels' s Eigentum in stetiger vorgeführter Weise nach vorheriger Ankündigung in der Zeitung bis zum 26. d. Ms. zu Submissionsen aufzufordern.

Das Gesuch einer Anzahl bisheriger Bürger um Wiederaufstellung des beschlossenen Verlaufs der Brückenfelder wurde abgelehnt, indem die Majorität des Stadtrathes bestimmt aus den Herren Elgee, Hinman, Clemens, Hampe und Sturz gegen die Wiederaufstellung stimmten. Mr. Clements mocht seine Abstimmung damit, daß die in dem Objekte vorgebrachten Gründe bereits in den früheren Verhandlungen geltend gemacht wurden.

Die Sängerkette ist bereits im Bau begriffen und wird sehr groß und geräumig werden um allen denjenigen, welche das Gesetz bejubeln wollen, genügend Raum zu geben.

Nur einigen Abenden wurde Herr. G. Elgee eine Serrade von der höchsten Münzbank gebracht aus Anerkennung seiner Mühe und Arbeit, der er sich selbst persönlich unterzog, um die Brücke über den Comal fertig zu bringen. Herr. G. Elgee ließ sich durch seine Anstrengung und Härde nicht abschrecken von dem einmal gefassten Entschluß, eine Brücke zu bauen, und hat dieselbe auch zu Stande gebracht, wofür ihm alle Anerkennung gezeigt.

Aus Mangel an Raum mußten wir dieses Mal die Verhandlungen der Legislatur, nebst anderen Nachrichten weglassen.

Der Artikel an die Bürger des Staates, unterzeichnet von den Mitgliedern der Legislatur welche gegen die Annahme des Amendments stimmen, zeigt, daß die Herren in der Eisenbahnfrage wenigstens nach ihrer Anerkennung gehandelt haben. Im Allgemeinen aber muß man konne, daß die Legislatur für die Länge der Zeit, in welcher sie sitzt, die Erwartungen ihrer Wähler nicht erfüllt hat, und bedeutend mehr hätte geleistet werden können für \$200,000 Sigismundgeld.

Es wird aus mitgetheilt, daß bei der Abstimmung über den Charter der Morgan Eisenbahn, welchen die Clauzel begegnet wurde, daß derselbe entweder von Seguin eine Zweigbahn oder die Hauptlinie nach Neu-Braunfels und von da nach San-Antonio bauen soll, unsere Abgeordneten Col. G. Hoffmann und Col. Berends nicht anwesend waren und durch den Sergeant at Arms geholt werden mußten. Den Vermühlungen eines Neu-Braunfels Bürgers soll es hauptsächlich zugutekommen sein, daß diese Bestimmung noch im Charter angefügt wurde, sonst würde er passirt sein, welche ich zu billigen Preisen verkaufe.

Charter Oak Cooking Stove:  
Gesendet um ausführliche Catalogue zu

### Neue Anzeigen.

#### Trustee Sale.

Whereas Nicolaus Winther and Margaret Winther did on the 15th, day of April 1872 execute and deliver unto Bernhard Eberhard, a certain Deed of Trust, for a valuable consideration, to secure the payment of a promissory Note amounting to \$500, payable on the 15th, day of March 1873 with interest at the rate of 10 per cent per annum, selling and conveying all that certain lot of land situated in Comal county in the city of New Braunfels, known as the South West half of Townlot No. 118, fronting on Mill street and running back to Bridge street. And whereas the said Nicolaus Winther and Margaret Winther have failed to pay the above Note according to the terms of said Deed of Trust, and having provided that should they fail herein, that I shall proceed to sell the premises above described according to law.

Now therefore I Bernhard Eberhard by virtue of power and authority in me vested by said Deed of Trust, will proceed to sell the above described property with the appurtenances and improvements, at public auction to the highest bidder, at the Court house door of Comal County on Tuesday the 6th, day of May 1873, within legal hours. Upon payment of the purchase money, the purchaser will receive a title in fee simple.

New Braunfels, 16th April 1873.

Bernhard Eberhard,  
Trustee.

#### Entlaufen über gestohlen.

Am 15. April, zwei Pferde. Einer braun, kleiner Stern vor'm Kopfe, 5 Jahre alt, Halblutblut, Bräund am linken Vordeblatt S. 4, am rechten Hinterdebel H. H.

Einer ein Schimmel, 6 Jahre alt, besonderes Kennzeichen, an der linken Schulter ein Kollerdruck, Bräund am linken Vordeblatt B. J am rechten Vordeblatt P.

Gute Belohnung wird dem zugeschobert, der mir dieselben wieder verschafft, oder mir zur Erlangung behilflich ist.

H. Heinemann.

#### Großes Scheiben und Hammelschießen bei

John Klingler in Dorfhill, Sonntag den 20ten April 1873.

Alle Schüsse welche sich um 1 Uhr am besagten Tage auf dem bisherigen Marktplatz einzufinden können mit mir unentgeltlich hinüberfahren. John Klingler.

Für Pferdezüchter

hiermit die Anzeige daß auf meiner 2 Meilen von Neu-Braunfels gelegenen Farm, einen sehr edlen Vollblut-Hengst (Morgan Stoff) 17½ Hand hoch für dieses Jahr zum Verkauf halte.

B. Preiss.

#### In Weicholds Halle:

Nur für eine Nacht

Sonntag, den 20ten April 1873.

Harry Macathey 5 Uhr  
große Combination bestehend aus den folgenden Künstlern:

Harry Macarthy, der Afkaner

Clement, Dichter des Liedes, Bonnie & Bluejog, in seinem Charakter-Rollen

aus dem Alltag gelebt.

Mrs. Kotie Estelle Macarthy,

Mr. D. Peardon mit seiner merkwürdigen Erfahrung, der "Tumuleronian."

Thiere offen um 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintritt \$1.00. Kinder 50cts.

Nach der Vorstellung Ball.

Chas Hussy, Agent.

ESTABLISHED IN 1848

RICE BROTHERS & CO.

NEW ORLEANS

Importeur und Händler

in Ausländischen u. einheimischen

schönen Eisenwaren,

Zimmermann, Tischler, Küfer u. Schmiedewerze, Blechwaren, Werkzeuge und

Maschinen, gegossene, zinnerne und verzogene Glaswaren, Koch- und Heißgeräte.

House furnishing Goods

von allen möglichen Arten und Sorten.

Fabrikanten von

Stück Fleisch und Japanischen

Waren.

Agenten für die berühmten

Charter Oak Cooking Stove:

Gesendet um ausführliche Catalogue zu

Rice, Brothers & Co.

89 und 91 Camystraße, zwey Store 565

Magazinstraße.

Charter Oak Warehouse—143,

145, and 147 Magazine Street,

New Orleans, La.

Sieben erhalten.

Ich habe eine große Sendung sehr schöner Herren Kleider erhalten, welche ich zu billigen Preisen verkaufe.

A. Weinert.

zu verkaufen

eine Farm in Neighborsville mit 40 Acre

Land, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 7

Zimmern, und zwei Galerien, ferner ein

Postor von 12 Acre mit Steinmauer, ein

Kornhaus mit Durchgang und Pferdestall,

ein großer Viehstall und ein ausreichender

Brunnen.

Friedrich Dolle.

Impfung

bei Dr. J. P. Lebde.

Eben angekommen weiße Kleiderstoffe

und Schürlings J. P. Forke

### Fest Programm

zum 15ten deutsch tschechischen Sängerspiele in Neu-Braunfels.

Als Vorster Sonnabend Mai 10. Empfang, Bewirthung und Einquartirung der Gäste, und Abends 8 Uhr Commers der Sänger in der Festhalle.

Erster Festtag Sonntag Mai 11.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Zweiter Festtag Montag Mai 12.

Verbreitung der Angelogenheiten des Sängerbundes 9 Uhr Vermittags,

Versammlung der Vereine 2½ Uhr Nachmittags.

Abend nach der Point. Dörf. Gesang u.

Musik.

Abend Abends 8 Uhr in der Festhalle.

Dritter Festtag Dienstag Mai 13.

Reunion der Sänger 9 Uhr Vermittags

in der Festhalle.

Abend nach der Point. Dörf. Gesang u.

Musik.

Abend Abends 8 Uhr Abends.

Vierte Festtag Samstag Mai 14.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Sonntag Mai 15.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Montag Mai 16.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Dienstag Mai 17.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Mittwoch Mai 18.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Donnerstag Mai 19.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Freitag Mai 20.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Samstag Mai 21.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Sonntag Mai 22.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Montag Mai 23.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Dienstag Mai 24.

Generalprobe 9 Uhr Vermittags.

Concert 8 Uhr Abends.

Abendessen.

Festtag Mittwoch Mai 25.

Generalprobe

**Die Kosten unserer Armeen.**  
Während man vor einigen Tagen im Senat über die Armeen Bewilligungsschreiben debattirte, bemerkte Senator Casserley, daß die Kosten, welche für die Armeen ausgegeben wurden, viel zu hoch seien. Jeder Soldat kostet die Regierung ungefähr \$1000 pro Jahr, infolge dessen würde für die ganze Armee, welche aus etwa 30,000 Mann besteht, nicht weniger als \$30,000,000 während des Jahres verausgabt. Die englische Armee dagegen, die mehr als 300,000 reguläre Soldaten zählt, koste nur \$70,000,000, also im Durchschnitt \$223 pro Mann. Mit anderen Worten, für dasselbe Geld, welches hier auf einen Soldaten kommt, werden in England vier unterhalten. Senator Cameron entzogne darauf, daß schon die geringe Anzahl der Soldaten der Ver. Staaten Armees es notwendig mache, eine größere Summe für jeden einzelnen zu verwenden. Ferner wies er auf die Kosten hin, welche diesen Truppen in Anspruch nehmen, die während des ganzen Jahres in den Indianer-Bezirken stationiert sind. Der Hauptgrund aber für diese That ist, daß unsere Armee im Vergleich mit der englischen bedeutend mehr koste, sei der, daß die Soldaten der amerikanischen Republik niedrige Abgabung, ebenso treffliche Kleidung und desgleichen einen guten Lohn erhalten, gerade so wie ihre Mitbürger, die sich durch ihrer Hände Arbeit ernähren.

Neuerscheinung: **Wiederholter Weiblichkeit.** Horace Greeley pflegte jungen Leuten, die hier sein bleibende Unterkommen finden könnten und doch ihre Verhältnisse zu verbessern wünschten, den Rath zu ertheilen: "Go West!" Das scheint auch bis deutigen Tages das gelegte Land für verhältnissdürftige Madchen und Witwen zu sein; denn dort ist kaum ein Ansatzpunkt der Ver. Staaten ein Wiederholter trügerischer Männlichkeit über die zarte Weiblichkeit verhanden. Heiratsabsichten Männer aber, die in den Staaten ihres Wohnsitzes aus Mangel an Frauen keine Hoffnung finden, sind zur Nachsuchung folgender Staaten empfohlen, in welchen so viel mehr Weiblichkeit als Männlichkeit wohnt, wie folgende Summen (nach dem Census) nachzuweisen: Alabama 20,000, Connecticut 10,000, Distr. Columbia 7000, Georgia 3000, Louisiana 2000, Maine 500, Maryland 11,000, Massachusetts 50,000, New Hampshire 7000, New Jersey 7000, New York 56,000, North Carolina 55,000, Pennsylvania 50,000, Rhode Island 8000, South Carolina 18,000, Tennessee 12,000, Virginia 21,000. Also: every Jack may get his Jill, wie es im "Sommermärkte" heißt.

"Unser geliebtes Deutsch." Vor dem Sommer verloren zwei Reisende einander im bairischen Hochgebirge. Der zurückgebliebene findet die Spur seines Freunds in einem Wirtshaus und fragt den Wirt über den Weg, den sein Gefährte wohl gegangen sei. Der Wirt gibt die Auskunft: "Er ist nach Etal gegangen," sagt aber im selben Atem: "Dort überabreiteroberoberüberunteramergau-gangauswohnhaft." (Ob er aber über Ober- oder ob er über Unteramergau ganga is, das weiß ich nicht.)

Fräulein Anna Dickinson hatte vor einigen Tagen ein komisches Abenteuer in Neapel, wo sie eine Vorlesung halten sollte. Sie kam mit dem Abendzug vor Jersey City und beobachtigte am Markt Str. Bahnhofe auszugehen. Durch ein Verschulden hielt der Zug jedoch an einer anderen Stelle, welche sehr weit entfernt vom Lokale war, in welchem sie sprechen wollte. Als sie den Wagen zu verlassen im Begriff war, bemerkte die Schöne zu ihrem Entsetzen, daß sie von dem Trottoir durch einen, mehrere hundert Schritt zum Gewebe abgestürzt war. Die Zeit drängte, sie mußte fort. Schnell resolutiv forderte sie den Conduiteur auf, sie hinterher zu tragen. Der Mann schwunzelte und erklärte sich bereit dazu. Anna zog darauf den Rock auf, um ihr erotisches Gefühl, während die Arme um den Hals des Bravos, welcher sie in seine Arme nahm und, ein zweiter Greifsporn, todesmatisch mit seiner scharfen Zack durch den Dred wackte. Dazu fand die Männer immer noch gut genug.

**Wichtige Entdeckung am Nordpol.**  
Von all den gegenwärtig in hohen Preisen sich befindenden Expeditionsen hat die vom französischen Davy auf eigene Faust unternommene bis jetzt die wichtigsten Entdeckungen gemacht, wie aus den französischen geographischen Gesellschaftsberichten, denen von Wrangel's Land vom 23. August 1872 datierten Berichten hervorgeht. Davy's Expedition segelte im süßen Weltmeer nach Norden zu, passierte die Baffinsche Straße, erreichte die Küste von Wrangels Land im Eismeer, an der Mündung eines von Nordwesten her fließenden, bis jetzt auf seiner Karte verzeichneten Flusses. Hierin sah Davy die Bestätigung der Theorie von der Existenz eines Polar-Continents mit warmer Temperatur. Er folgte dem Laufe dieses 50 Meilen breiten und von hohen Bergen umschlossenen Küsten in nördlicher Richtung auf einer Strecke von 230 Meilen. 40 Meilen vor der Mündung desselben fand er Überreste von Melodons, von denen nach Beprägung des Schnees viele weberhalben ausgegraben wurden. Ihre Haut war mit langem schwarzen Haar bedekt und die Haarschäfte mäzen 11 Fuß 8 Zoll in Länge. Die Verderbenen waren gegeben u. der Außenstiel im Schwere gebettet. Am Magen der Thiere fand man Kindenhüte und Gras. Die Ebene war auf Meilen hin mit den Lieberchen leicht gewaltigen Thiere der Baffinsche bestreut. — ein Zeichen, daß hier in ganzen Herden durch irgend ein plötzliches Naturereignis uns' Leben gekommen sein müssten. Die Expedition stieß auf viele Polarbären, die von den Gaburen der Maßadon's ziehen; sie fand das Thierreich der arktischen Zone überwaupt stark vertreten und nahm ungähnliche Vögel aller Arten wahr.

Davy beschäftigt im 75. Breitengrade in den oben genannten Thale zu überwin-

## Auzeigen.

A. L. KESSLER,

## Banker,

verkauf Wechsel auf Galveston, New Orleans und New York und auf alle Hauptplätze in Deutschland, Holland, Norwegen, Russland, Spanien, Italien, Schweden, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, giebt Credit-Briefe für Reisende, collectiert Gelder Erbschaften und andere Forderungen in jedem Orte von Europa.

RAYMOND & WHITIS  
Banquirs und Wechseler,  
Austin Texas.

Collectionen werden in allen jugendlichen Plänen von Texas gemacht und die Gelder schnell übermittelt. Correspondent in New York, 80 Beaver St. Swenson, Parkin &

G. H. Schmitt  
Sequinstraße, Neu-Braunsfels, Texas.  
Hält beständig vorrätig ein großes Lager von

**Möbeln**  
Säcke sind beständig an Hand von jeder Gruppe.

Große Auswahl  
Gut gearbeiteter  
**Möbel**

zu den niedrigsten Preisen  
bei **J. Jahn.**

**Möbel Möbel!**

Eine große Auswahl von billigen Möbeln, deutsche und amerikanische Spiegel, dergleichen Spiegelgläser, Bilderrahmen, runde Tische und viereckige, Goldleisten, Wallnussleisten und Imitation Rosenholz für Bilderrahmen sowie Rückenwände.

Gartenbänke.  
Fertige Säcke, eine Auswahl von Beschlägen, u. s. w.

zu haben bei

**Eugen Ebensberger.**  
**Gustav Gerlich,**  
**Mechaniker**

S. Aut. Straße, Neu-Braunsfels

Empfiehlt sich zu allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten.

**Wilson's Schiffchen**

Nähmaschine

Nath, Sterreich auf beiden Seiten]

Preis, \$50. 55.

Scheeren und Messer werden auf Bestellung geschliffen.

**Rudolph du Menil**

Seguinstraße, Neu-Braunsfels,

empfiehlt sein Lager von

**Eisen-Waren,**

Dry Goods,

Groceries,

Waffen und Munition aller Art,

Hüten und Schuhe.

**Wm. Appmann.**

Sequinstraße, Neu-Braunsfels.

**Dry Goods & Groceries.**

Kauft alle Landesprodukt zum höchsten Preis.

Carl Saur.

Gustav Dreiss.

**Sauer und Dreiss,**

Texas Land-Agenten.

Verbindung mit Postkutschen nach Fairfield und Butler am Mittwoch und Samstag.

In Lebster mit täglichem Post nach Fort Worth.

Neu-Braunsfels den 1. März 1871.

Office im Court-House.

Marktstraße.

**Zum Verkauf**

Eine wertholle Farm von 800 Acre Land

7 Meilen westlich von Seguin, an der alten

San Antonio Straße, 75 Acre in Culture

und 700 Acre im Pajure; bekannt als

Dubley Jeffries Plat.

Echte Wohn- und

Kornhäuser sind auf der Farm.

Für weitere Information wende man sich an

J. A. Jefferson,

Seguin.

3)

**Bu verkaufen.**

Eine Farm von 320 Acre, 9 Meilen

nördlich von der Stadt Neu-Braunsfels, 25

Acre davon sind in guter Cultur.

Ein gutes Kornhaus nebst Wohnhaus von Cederholz, 4 Esterne und 1 Brunnen befinden sich auf dem Platze.

Ein guter Viehstall und will mit verkaufen, sowie circa

4-500 Bushel Korn nebst Hüter.

Näheres erhält der Herausgeber dieser Zeitung.

Unerhörliche Lager von Kalksteinen befinden sich auf dem Platze, welche einstens,

wenn wir Eisenbahnen bekommen, von großer Werthe sein werden. Der Verkauf geschieht allein Geschäftsvorhabe.

## Zu verkaufen.

Eine Farm von 320 Acre, 9 Meilen westlich von der Stadt Neu-Braunsfels, 25 Acre davon sind in guter Cultur. Ein gutes Kornhaus nebst Wohnhaus von Cederholz, 4 Esterne und 1 Brunnen befinden sich auf dem Platze. Ein guter Viehstall und will mit verkaufen, sowie circa 4-500 Bushel Korn nebst Hüter. Näheres erhält der Herausgeber dieser Zeitung.

Unerhörliche Lager von Kalksteinen befinden sich auf dem Platze, welche einstens,

wenn wir Eisenbahnen bekommen, von großer Werthe sein werden. Der Verkauf geschieht allein Geschäftsvorhabe.

[5—]

## Hugo Weigel,

San Antonio Straße, Pieper's Local, Empfiehlt seinen neuen Store in Dry-Goods, Groceries, Hüten, Schuh, Tabak, Cigarren, Porcellan, Niessachen &c.

[5—]

## Procter & Gamble's

### Extra Oliven Seife

wird gemacht von heilen Material und ist ausgesiezt parfümiert. Sie wird verkauft zu gewöhnlichen Preisen, laufe sie, da wird keine andere mehr gebraucht. Glycerin sollten sie kaufen.

Gulveston Jobbers wholesale Agents.

[5—]

## Chas. Hasenbeck,

BAR-ROOM

und

Kegelbahn zum Vergnügen

der

Gäste.

Sequine Straße, gegenüber Post-Office. Hält stets an Hand ausgesiezte Getränke von allen Arten. Prompte Bedienung wird zugesichert.

Lumber-Yard.

Alle Sorten Pine-Holz zu haben bei

A. Eikel.

## Joseph Benoit

Sequinstraße, Neu-Braunsfels, Texas. Fabrikant von Zinn- und Blechwaren aller Art. Verfertiger von Tischrinnen, Kupfer-, Messing- und andere Metall-Arbeiten werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Schößen und Heißöfen stets vorrätig in den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

3 M.

## THE CELEBRATED

**HOME STOMACH BITTERS.**  
A RE ENGRAVED AND PUBLISHED BY MORE than 100 Physicians and Surgeons in the United States and Foreign Countries now in use. They are highly recommended from various causes. They are highly recommended as a TONIC and STRENGTHENING DRUG. AS AN APPETIZER and RE-CUPULANT, and in cases of GENERAL DEBILITY they have never been equalled to the Phasmopoda. Costs but little and gives great relief.

BENEFICIAL TO FEMALES.

Strengthens the body, invigorates the mind, and gives entire elasticity to the whole system. THE HOME BITTERS are a powerful and safe remedy for all diseases, especially those arising from malarious causes. They are highly recommended as a TONIC and STRENGTHENING DRUG. AS AN APPETIZER and RE-CUPULANT, and in cases of GENERAL DEBILITY they have never been equalled to the Phasmopoda. Costs but little and gives great relief.

Every Family Should Have a Bottle.

No preparation in the world can produce so many valuable effects, and none are more easily and quickly obtained by physicians of the very highest standing in their profession.

Prepared also by the Clergy and the leading denominations.

Rev. W. R. Bassett, the older Minister in St. Louis, has a large number of bottles in use.

Prepared also by the Clergy and the leading denominations.

Rev. M. E. Church, First Presbyterian Church, St. Louis.

Prepared also by the Clergy and the leading denominations.

James A. Jackson & Co., First Presbyterian Church, St. Louis.

Prepared also by the Clergy and the leading denominations.

John Hartman, M. D., Prof. of Obstetrics, Hospital for Women, College of Physicians and Surgeons.

Dr. J. M. Howell, M. D., Prof. of Obstetrics and Diseases of Women, College of Physicians and Surgeons.

Dr. J. M. Howell, M. D., Prof. of Obstetrics and Diseases of Women, College of Physicians and Surgeons.

John H. Johnson, M. D., Prof. of Medicine and Surgery, Hospital for Women.

Herbert Prumm, Prof. Practical Pharmacy, St. Louis College of Pharmacy.

John H. Johnson, M. D., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

Alv. Headrick, M. D., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

C. G. Gercke, M. D., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

C. A. Ward, M. D., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

F. C. Schreyer, M. D., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

James A. Jackson & Co., Prof. of Chemistry, Royal Medical College.

John H. Johnson, M. D., Prof. of Medicine and Surgery, Hospital for Women.

John H. Johnson, M. D., Prof. of Surgery, Hospital for Women.

John H